

ELSENER — NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 9 - Okt. 1971

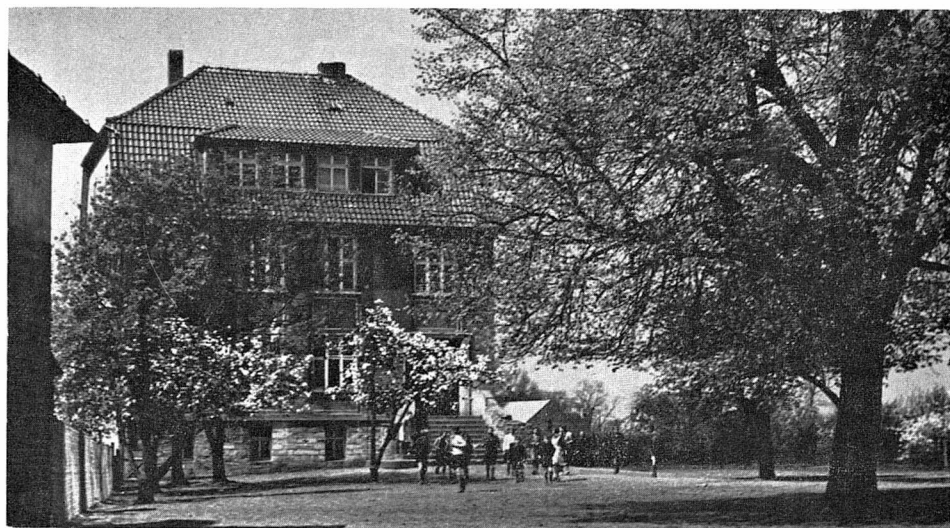
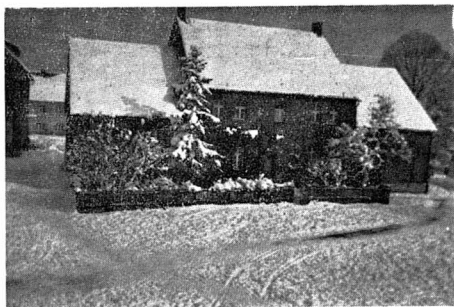
Hauptschule — 1. Bauabschnitt — mit Turnhalle und Nebenräumen wird am 8. Oktober 1971 offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.



Blick auf die Südseite der Elsener Hauptschule

Im Schulbau war Elsen schon immer führend

- 1670 Erste urkundliche Erwähnung der Schule.
- 1827 Verkauf der Schule auf dem Kirchplatz.
Einweihung und Übergabe des neuen Schulgebäudes an der von-Ketteler-Straße — Schulstraße.
- 1864/65 Bau der sogenannten alten Knabenschule.
- 1882 Bau eines weiteren Schulgebäudes (dicht an der von-Ketteler-Straße gelegen) — sogenannte Mädchenschule.
- 1911 Einweihung und Übergabe der Gartenschule.
- 1828/29 Bau der sogenannten alten, neuen Schule.
- 1950/52 Erweiterungsbau der neuen Schule.
- 1957 Fertigstellung der Turnhalle.
- 1960 Abbruch der alten Knaben- und Gartenschule.
Einweihung und Übergabe des Schulanbaues.
- 1968 Baubeginn der Hauptschule.
- 1970 Einzug in die Hauptschule.
- 1971 Offizielle Einweihung und Übergabe der Hauptschule mit Turnhalle und Nebenräumen.



Oben links: Die sog. Gartenschule Oben rechts: „Die alte Knabenschule“ Unten: Die sog. „alte, neue Schule“

Das Schulzentrum an der Nesthauser Straße



Blick von der Turnhalle auf die Hauptschule

Planungsablauf:

Engerer Wettbewerb unter 9 Architekten. Wettbewerbsentscheidung im Dezember 1965.

1. Preis an: Friedrich W. Bentrup, Architekt BDA, Sennestadt, Nachtigallenweg 38.

Bau- und Ausführungsstopp durch die Regierung in Detmold bis Frühjahr 1967. Ab dann Bauanträge und Ausführungsplanung sowie Ausschreibung sämtlicher Bauarbeiten. Umplanungen von der Volksschule zur Hauptschule im März 1968. Baubeginn für die Klassen- trakte im Sommer 1968.

In der 1. Baustufe wurden erstellt:

10 Normalklassen — 2 Kursräume — Schülerbücherei — Physikraum mit Vorbereitungs- und Nebenräumen — Feierraum für 400 Schüler — Verwaltungstrakt — Hausmeisterdienst- zimmer.

Fertigstellung und Übergabe im Sommer 1970.

Baustufe II:

Turnhalle, ursprüngliche Planung 14 x 28 m. Änderung der Planung auf Anregung des Sport- vereins und der Gemeinde auf 18 x 33 m. Umplanung im Herbst 1968.

Baubeginn für die Großturnhalle mit Nebentrakten im Sommer 1969.

Fertigstellung im Spätsommer 1971.

Die Baustufe II umfaßt folgende Trakte: Sporthalle 18 x 33 m mit Tribünenanlage — Sitz- plätze = 150 Stck. — Stehplätze = 50 Stck.

Heizzentrale für das gesamte Schulzentrum einschl. Schwimmhalle. 3 Heizkessel mit je 500.000 WE. Be- und Entlüftungsanlage für Turnhalle und Naßräume.

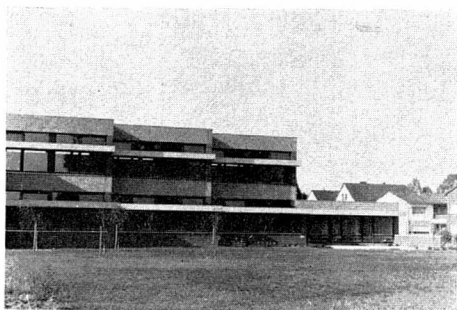
Nebentrakt: 4 Umkleideräume — 2 Dusch- und Waschräume.

Der Trakt für Werkräume umfaßt: 2 Klassenräume für a) Künstlerisches Werken, b) Techni- sches Werken — 1 Unterrichtsraum für Textiles Gestalten — Nebenräume für Material — Raum für Brennofen — Wasch- und Garderobenraum.

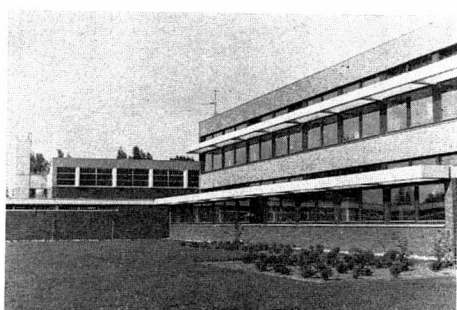
Ergänzungstrakt für Hauswirtschaft mit Lehrküche (4 Kochreihen), Speiseraum, Vorratsraum, Wasch- und Garderobenraum. Zusätzlich Freiterasse in Verbindung mit dem Speiseraum.

Beide Haupttrakte, Schultrakt und Sporthalle mit sämtl. Nebentrakten, sind durch einen Pau- senhof mit überdeckter Gangzone, (Forumartig) verbunden.

Die Freiflächengestaltung ist in Verbindung mit dem Gartenhallenbad, der Gymnastikwiese, den Spiel- und Liegewiesen großzügig angelegt. Für den gesamten Komplex einschl. Schwimmhalle ist im nördlichen Bereich an der neuen Planstraße ein Parkplatz vorgesehen (40 Pkw).



Südseite der Hauptschule

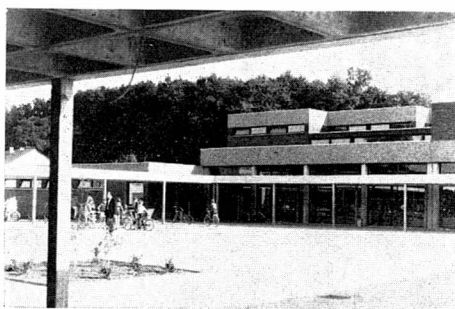


Westseite der Hauptschule

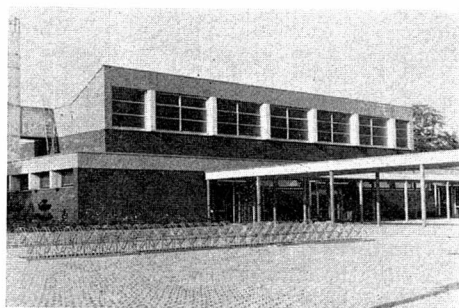
Aufgrund des sehr schlechten Baugrundes mußte die Turnhalle ein Untergeschoß erhalten. Dieses Untergeschoß nimmt eine kleine Schießanlage für den örtlichen Schützenverein (Luftgewehrschießen) auf. Zwei Drittel des Untergeschosses dient als Unterstellmöglichkeit für Fahrräder der Schüler.

In einem weiteren Bauabschnitt ist eine Erweiterung der bis jetzt 2-zügigen Hauptschule um 5 Normalklassen plus Kursraum zur 3-zügigen Hauptschule vorgesehen.

Darüber hinaus läßt das verfügbare Baugelände zusätzlich bauliche Erweiterungen für schulische Nutzung zu, so daß in der Endphase ein komplettes Schulzentrum mit allen notwendigen Einrichtungen entsprechend den neuesten Richtlinien erstellt werden kann.



Blick auf den Schuleingang



Blick auf die Turnhalle

Zusätzliche Anlagen:

Schwimmhalle:

Beckengröße 8 x 25 m, Wassertiefe 2,00 m. Als Sonderform ohne Sprunganlage — Kleines Lehrschwimmbassin 8 x 8 m, Wassertiefe von 0,80 — 1,30 m.

Im Obergeschoß sind weiter untergebracht: Dusch- und Waschanlagen — Raum für Schwimmmeister und Sanitätsraum — 2 Sammelumkleideräume mit 64 Garderobenschränken — 1 Umkleideraum mit 10 Wechselzellen mit 40 Garderobenschränken — 1 kleiner Erfrischungsraum mit Getränkeautomaten. Vom Erfrischungsraum aus besteht voller Durchblick in die Schwimmhalle.

Im Erdgeschoß liegt die gesamte Technik: Elektro — Heizung — Sanitär — Wasseraufbereitung — Lüftung — Desinfektionsanlagen — Kleiner Schulungs- und Klubraum — Ferner die Eingangshalle.

Das Gartenhallenbad soll später einmal erweitert werden um eine Sauna mit medizinischen Bädern.

Als weiterer Bauabschnitt sind vorgesehen: Freiwasserbecken mit temperiertem Wasser.

Eine Verbindung der Gesamtanlagen mit dem Orstkern ist über einen Grünzug in der Ortsplanung vorgesehen.

Technische Angaben:

Bekiesung der Dachflächen	
Hauptschule einschl. Großturnhalle mit sämtlichen Nebentrakten	= ca. 205 cbm
Glasflächen	
Hauptschule einschl. Großturnhalle mit sämtlichen Nebentrakten	= ca. 890 qm
Fassadenplatten aus Waschbeton	
Schultrakt und Turnhalle	= ca. 1 000 qm
Verblendsteine für sämtliche Fassaden	= ca. 122 000 Stck.
Baustahl für Schule, Turnhalle und sämtlichen Nebentrakten	= ca. 210 Mp
Schultrakte Pausenflächen	= ca. 2 500 qm
Nutzflächen Insgesamt	= 75 %
Verkehrsflächen	= 25 %

Kosten:

Baukosten: ca. 4,5 Mill. DM einschließlich Nebenkosten und Kosten für sämtliche Außenanlagen.

Einrichtungskosten: ca. 250 000 DM.

Zuschuß des Landes NRW: 65 %.

Zuschuß des Kreises: Turnhalle 60 000 DM. Schule 265 000 DM.

■ Bei Voranmeldung keine Wartezeiten! ■



Biosthetik-Friseur

Parfümerie Schumacher

4791 ELSSEN - v.-Ketteler-Str. 43 - Telefon (0 52 54) 51 60

Dürfen Sie Ihr Haar färben?

Sie dürfen — und sogar empfindliches Haar, ausgelaugtes Haar, mit trockenen Spitzen usw. können wir einwandfrei und schonend färben. Mit Hilfe der Biosthetik sind wir in der Lage, die bewährten Färbemittel durch **dosierte Zugabe haarpflegender Öle** auf den Zustand Ihres Haares abzustimmen, die Farbe zu betonen oder zu dämpfen. Mit der Farbe dringen auch die für Sie bestimmten Öle in die Haarstruktur, machen es locker, elastisch und glänzend.

Zum Einlegen verwenden wir einen silikonhaltigen **Haarfestiger ohne Alkohol**. Er reguliert die Feuchtigkeit und gibt Halt, ohne zu kleben.

Kurz: all diese Probleme meistert individuell der **Biosthetik-Friseur**.

Wer sich über nichts mehr wundert bei unseren Preisen kann er's wieder lernen !

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **MÖBEL FINKE**.
Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen Sie einfach frack- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barfächer. Drücken Sie die Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren.)

möbel finke

**Möbel-Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus
Alme Aue 38**

Tel.: 05251 / 33948

Elsener Straßennamen

Die Ehrenbürger der Gemeinde:

In den letzten hundert Jahren hat die Gemeinde 6 Bürgern die Würde eines Ehrenbürgers verliehen, drei dieser Ehrenbürger sind auch durch die Benennung einer Straße nach ihrem Namen geehrt worden. Von der Sander Straße biegt bei der Wirtenschaft Gockel die Franz-Bals-Straße ab. Franz Bals war von 1917 bis 1935 Pastor in Elsen. Unter seiner Leitung wurde 1925/26 die Kirche erweitert, Treppenturm, Taufkapelle und Sängerbühne umgebaut, dazu eine neue Orgel angeschafft. Für seine Verdienste für die Gemeinde Elsen wurde Pastor Bals am 15. 2. 1933 zum Ehrenbürger ernannt.

Von der Gesselner Straße führt eine Straße zur Sander Straße, die den Namen Bernhard-Sinne-Straße trägt. Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde Prälat Bernhard Sinne in Anerkennung seiner Verdienste für die Heimat zum Ehrenbürger von Elsen ernannt. Prälat Bernhard Sinne wurde 1877 in Elsen geboren. Nach seiner Priesterweihe 1904 in Paderborn ging er nach den Vereinigten Staaten und wirkte dort ununterbrochen an der St. Magdalenen-Kirche

in Omaha. Nach den beiden Weltkriegen hat er unermüdlich durch Überweisung von Liebesgaben den Notleidenden in Deutschland geholfen. Er war auch Geistlicher Rat der Erzdiözese Paderborn.

Auch nach dem verstorbenen Pastor Heinrich Mentrop ist eine Straße benannt worden, sie führt hinter der neuen Turnhalle von der Nesthauser Straße zur Sander Straße. Seit 1942 war er Pfarrer in Elsen, auch seine Sorge galt der Verschönerung der Kirche, der Errichtung einer Friedhofskapelle und eines Schwesternhauses mit Kindergarten. Pfarrer Heinrich Mentrop ist der letzte in der Reihe der Elsener Ehrenbürger, zu denen noch der Provinzialabaurat Wilhelm Lengeling gehört, der 1837 in Elsen geboren wurde, später in Münster wohnte und 1895 zum Ehrenbürger ernannt wurde. Ferner erhielt Generalvikar Schniet 1910 den Ehrenbürgerbrief, er ist 1847 in Elsen geboren. Am 13. Januar 1959 wurde Johannes Plesser aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt. Der Tischler Johannes Plesser hatte 30 Jahre sich als Gemeinde-, Amts- und Kreisvertreter für die Belange der Gemeinde eingesetzt.

F. Bothe

Ein Stück Vergangenheit

1836 Unter den Kindern herrschte das Scharlachfieber, welches später in Brustkrankheit ausartete und viele Kinder weg raffte.

Anfangs des Monats September bezog das 7. Armeekorps das Lager bei Thüle. Im Salzkottener Felde wurden die militärischen Übungen vorgenommen.

In der Nachbarschaft lag überall starke Einquartierung, in Elsen lagen erst Ulanen, dann die reitende Artillerie von Münster, welche ein bißchen unfreundlich mit den

Einwohnern umgingen. Die Früchte und Küchengemüse stiegen im Preise. Kein Wunder, 25 — 30 000 Mann aßen während 3 Wochen was weg.

Im November wurde die Teilung des Nesthauser Bruches durch den Teilungskommissar Kantonbeamten Josef Grus, aus Neuhaus, beendet und die Teilungsrezesse wurden den Beteiligten abgegeben. Die hiesige Pfarre erhielt als Halbmeier 3 Morgen, 38 Ruthen, 95 Fuß, im Geldwert taxiert 32 Thaler, 2 Silbergroschen, 8 Pfennig.

(wird fortgesetzt) J. Sgn.

Verschönern

Sie selbst Ihr Aussehen durch eine Polycolor Haartönung

Wählen Sie bei uns aus vielen Farben die für Sie passende Nuance

Dazu: passenden Haar und Modeschmuck aus Ihrer

Drogerie Fritz Aehlig

Neue Spielregeln ...

„Der Führer eines Kfz, der in einer unübersichtlichen Kurve die Gegenfahrbahn benutzen muß, ist zur Abgabe von Warnzeichen verpflichtet.“

(Oberlandesgericht Hamm — Ur. v. 15. 6. 1970 — 4 Ss 143/70)

„Nach der Rechtsprechung zu § 12 StVO (jetzt § 16 StVO) hat der Führer eines Kfz in unübersichtlichen Kurven Warnzeichen zu geben, vor allem, wenn er die Gegenfahrbahn mitbenutzen muß (BGHZ VersR 15, 132; OLG Oldenburg VerkMitt 1966, 47). Diese Entscheidungen betreffen zwar überwiegend Sorgfaltsanforderungen, die an Fahrer schwerer Lastkraftwagen zu stellen sind. Indessen kommt es bei der Frage, wann beim Passieren von Engpässen in unübersichtlichen Kurven gehupert werden muß, nicht allein auf die Größe des Fahrzeugs an. Ebenso entscheidend ist, ob bei einem Manöver dieser Art die Gegenfahrbahn voll und für welche Zeit der für den Gegenverkehr vorgesehene Straßenraum in Anspruch genommen werden muß. Liegen die konkreten Verkehrsverhältnisse so, daß in der Zeit, die zur Durchführung des Fahrmanövers erforderlich ist, mit Gegenverkehr gerechnet werden muß, so hat ein Kraftfahrzeugführer Warnzeichen abzugeben, da er sonst nicht alles unternimmt, um eine Gefährdung anderer auszuschließen.“

Soweit die recht schlüssige Begründung dieses Urteils — und ich muß schrill kichern: großzügigerweise brauchen also nur Kraftfahrzeugführer zu hupen — nicht aber Radfahrer, Pferdefuhrwerke und Kinderwagen ...

Die Verpflichtung zum Hupen dürfte nach diesem Urteil wohl unabhängig davon sein, aus welchem Grund die Gegenfahrbahn

benutzt werden muß. So kann ein widerrechtlich geparkter Wagen in einer unübersichtlichen Kurve Grund genug sein, ein mitternächtliches Fanfareninferno sportlicher Renner zu entfachen (zur besonderen Freude der Anwohner); denn: die Nachlässigkeit des einen und sein nicht verkehrsgerechtes Verhalten geben dem anderen getreu dem Grundsatz vom defensiven Fahren nicht das Recht, seine Sorgfaltspflichten außer Acht zu lassen.

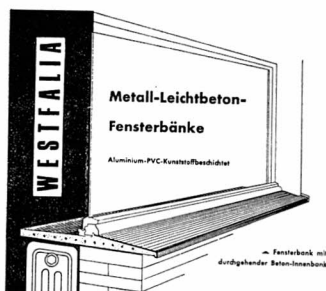
Gewiß, dieses Urteil ist schön griffig. Entsprechend dem Stand der bisherigen Rechtsprechung ist es dafür jedoch um so nichtssagender! Denn mit Hupen seiner Sorgfaltspflicht in Kurven genügt zu haben — damit dürfte es wohl kaum getan sein, obwohl mancher gern nach möglichst einfachen Regeln sucht, die Schuld und Unschuld klären.

Daß man ohne einen Blick auf die Lärmbekämpfung den § 16 (1) Nr. 2 StVO auch auf Kurvenfahrten bezieht, ist gewiß nicht neu. Damit jedoch, daß diese Verpflichtung nunmehr allen Kraftfahrern auferlegt ist, werden sich leicht neue Spielregeln einbürgern: lieber einmal zuviel gehupt (als den Unfallschaden zu bezahlen) ...

Doch über das OLG Hamm läßt sich streiten: manchmal recht forsch und manchmal abgeschlafft in seinen Urteilen verbreitet es Entsetzen oder gelangweiltes Abwinken unter Fachleuten und Betroffenen. Es hat selten eine gute Mitte getroffen, so daß abzuwarten bleibt, wie zukünftig von anderen Obergerichten in dieser Frage und zu Bezugsproblemen entschieden wird.

Und trotzdem: auch Elsen gehört in den Bereich des OLG Hamm! Deshalb, Freunde, laßt uns erst mal hupen — bis auf weiteres ...

N. Craesmeyer



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen:

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefaßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller: WESTFALIA-FEINMETALL · Inh. Heinr. Mersch
4791 Elsen - Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Telefon 05254/5196

Dr. R. A. Eckstein

Medizinische Kosmetik · Akne-Behandlungen Fußpflege

Dipl. Kosmetikerin Christel Ostermann
Elsen, An den Fichten 11, Telefon: 5279

■ **Termine nach Vereinbarung** ■

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Junge Union in Elsen

Nun ist auch in Elsen eine Junge Union gegründet worden. Für eine Gemeinde von der Größenordnung wie Elsen war dieser Schritt schon lange angebracht, um nicht zu sagen notwendig. Der kommissarische Vorstand der Jungen Union Elsen, der am Gründungsabend gewählt wurde, besteht aus dem 1. Vorsitzenden, Dieter Mertens, seinem Stellvertreter, Hans-Joachim Hegemann und der Schriftführerin Mechthild Wenneker.

Die Tatsache, daß sich im Rahmen der Gebietsreform Paderborn und Elsen zusammenschließen werden, täuscht nicht darüber hinweg, daß gerade jetzt eine „Junge Union Elsen“ ihre Daseinsberechtigung hat. Politisch interessierten Elsenern wäre nach Durchführung der Gebietsreform eine gute Möglichkeit genommen worden, sich für speziell Elsener Angele-

genheiten einzusetzen. Gerade eine, nach der Gebietsreform, relativ große Stadt wie Paderborn bedarf auf kommunalpolitischer Ebene die Mitarbeit junger politischer Gruppen, die das Schwergewicht ihrer politischen Arbeit in der Kommunalpolitik sehen. Eine solche Gruppe ist die Junge Union Elsen. Sie bietet allen 16—35jährigen Elsener Bürgern die Möglichkeit, sich politisch zu engagieren. Der Einfluß der Jungen Union Elsen ist so groß wie ihn die Mitglieder machen; das heißt, je mehr Mitglieder die Junge Union hat, um so größer ist ihr Einfluß.

Zur ersten Veranstaltung der Jungen Union, einem kommunalpolitischen Bildungsseminar, waren Paderborns Bürgermeister Schwiete und Stadtdirektor Ferlings als Referenten erschienen.

Jungsozialisten

Junge Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands im Ortsverein Elsen äußerten immer wieder den Wunsch, neben dem Ortsverein auch die Jugendorganisation der SPD hier in Elsen zu haben. Im 25. Jahr der Wiedergründung der SPD in Elsen ist es so weit. Am Mittwoch, dem

6. 10. 1971 soll die Gründung im Gasthof Nacke/Bahnhof erfolgen. Dazu sind alle interessierten Mitbürger, besonders die 16—35jährigen, herzlich eingeladen. Schon in der nächsten Ausgabe hoffe ich, über die Ziele und Aufgaben der JUSO'S in Elsen berichten zu können.

Raimund Schöncke

Hoher kirchlicher Besuch in Elsen

Die Spar- und Darlehnskassen gaben zu Ehren des Titularbischofs von Abidja, Apostolischer Vikar von Calapan, Mindoro/Philippinen, Missionsbischof Wilhelm J. Duschak, am 7. September 1971 einen Empfang.

Eine Kurzmitteilung in der Zeitschrift DER DOM, im Oktober 1970, wonach Bischof Duschak auf den Philippinen Credit-Unions nach dem Vorbild der Spar- und Darlehnskassen gründet, war Ausgangspunkt eines sich anschließenden schriftlichen Dialogs mit dem Leiter unserer Spar- und Darlehnskasse, Bankdirektor Josef Drewes.

Die Spar- und Darlehnskassen des Hochstifts Paderborn haben dem Bischof ihre Unterstützung zur Durchführung seines Vorhabens zugesagt. Es sollen zwei Herren von den Philippinen bei Spar- und Darlehnskassen ausgebildet werden. Die entstehenden Reisekosten stehen inzwischen zur Verfügung. Ebenso ist für die Unterbringung seitens des Erzbischöflichen Generalvikariats gesorgt.

Der Westdeutsche Rundfunk hat über die Begegnung in Elsen in der Sendung „Zwischen Rhein und Weser“ am 8. September 1971 in Form eines Interviews mit Bischof Duschak und dem Leiter der Spar- und Darlehnskasse Elsen, Bankdirektor Drewes, ausführlich berichtet.

Florian meldet sich zum ersten Mal

Liebe Elsener!

Mit diesem Beitrag ist Ihnen die neunte Ausgabe der Elsener Nachrichten zugegangen. Trotz zahlreicher Unkenrufe und kritischer Äußerungen haben die Elsener Nachrichten bisher noch nicht den Konkurs anzumelden brauchen. Wie allgemein zu hören ist, besteht ein reges Interesse an „UNSEREN NACHRICHTEN“. Die Nachfrage ist nach wie vor groß. Ja, sie wird sogar von Ausgabe zu Ausgabe größer. Wie schnell war doch die Schützenfest-Ausgabe vergriffen. An dieser Stelle sei daher allen Lesern herzlich gedankt. Halten Sie uns auch weiterhin die Treue.

Auch die Elsener Firmen möchte ich in diesem Artikel erwähnen. Beim Durchblättern der bisher erschienenen Ausgaben der Elsener Nachrichten habe ich die erfreuliche Feststellung machen können, daß das Mitteilungsblatt auch bei den hiesigen Firmen guten Anklang gefunden hat. Mit ihren Anzeigen bekunden sie ihre Verbundenheit und unterstützen somit jede Ausgabe. Auch die Herausgabe der Elsener Nachrichten kostet Geld. Dieses kann nur durch eine großzügige Hilfe aufgebracht werden. Die bisher noch abseits stehenden Elsener Firmen mögen daher bedenken, daß vielleicht durch ihre Firmenanzeigen die Elsener Nachrichten noch wirkungsvoller werden könnten. Bis dann grüßt

Euer Florian

Die Folge „Siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens“

wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Wußten Sie schon . . .

- ... daß Herr Lehrer Jürgen Nacke von der Hauptschule Hövelhof zur Hauptschule Elsen versetzt worden ist?
- ... daß die Klassenzahl der Hauptschule auf 11 gestiegen ist?
- ... daß sich im Jugendheim etwas tut? Die Jugend von Elsen formiert sich neu. Alle Jugendlichen werden „zur Bevölkerung“ des Jugendheimes bald eingeladen.
- ... daß am 17. Oktober von 14.00—17.00 Uhr ein Ausscheidungsturnen der zwanzig besten Turnerinnen des Westf. Turnerbundes in der neuen Turnhalle stattfindet? Interessierte sind herzlich eingeladen.
- ... daß Elsen sich auf dem Plattenteller dreht? Im vergangenen Jahr brachte der Jazzmusiker (Gitarre) Heinz-Otto Blanke, Elsen, Ostallee 45, mit drei anderen holländischen Jazzmusikern die Langspielplatte „Earwax“ auf den Markt. Einer der sechs Titel trägt den Namen „Elsen“. Der Westdeutsche Rundfunk brachte im Westfalenecho das Stück „Elsen“, nebst einem Interview mit den Musikern und Elsener Bürgern. Dem 34jährigen Diplom-Ingenieur und Architekten gelang mit der Jazz-Formation „Association“ der Durchbruch zur Internationalen Klasse.
- ... daß die Schulpflegschaften für das Schuljahr 1971/72 gewählt worden sind? Die Vorsitzenden sind: Grundschule: Herr Oberstudienrat F. Röttgerkamp, Willntich 5 — Hauptschule: Herr Oberamtmann H. Schulze, Ostallee 53.
- ... daß es jetzt 3 öffentliche Münzfernsprecher gibt, die Tag und Nacht geöffnet sind? (Vor der Grundschule, im Postamt, an der Bahnhofsschranke). Vorgeesehen sind weitere in Nesthausen und Gesseln. Leider ist es in der letzten Zeit vorgekommen, daß Telefonhörer abgerissen, Buchauflagen ausgerissen, Bücher zerrissen und die Zellen stark verschmutzt wurden. Im Interesse der Allgemeinheit sollte man doch von diesen Rüpeleien Abstand nehmen.
- ... daß beim alten Kriegerdenkmal ein Pumpwerk in einer Tiefe von 6,50 m errichtet wird? Die Kosten belaufen sich auf ca. 45 000 DM. Das Schmutzwasser aus der Paderborner-, Jahn-, Pestalozzistraße, Ostalle und dem Richterbusch führt in 4,50 m Tiefe in das Pumpwerk und wird von da 2,50 m hoch in den schon vorhandenen Kanal in der Wewer Straße gehoben.
- ... daß der Grundwasserspiegel um 29 cm tiefer liegt als im Vorjahre um die gleiche Zeit?
- ... daß am 27. November 1971 die II. Kompanie der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft im Gasthof Römerkrug eine Versammlung, bei der Neuwahlen anstehen, hat?
- ... daß beim Schützenfest 1972 die Zeltfläche voraussichtlich größer sein wird als bisher bei den Schützenfesten?
- ... daß etwa ein Viertel aller Schützenbrüder der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft das Frühstück am Schützenfestmontag beim Metzger abholen? Das ist bedauerlich!

Im Sommer zerstört uns die Sonne unsere Fensterdekoration! Aber jetzt können wir wieder ohne Schaden Teile unserer Sortimente, wie

Feuerzeuge — Pfeifen — Pfeifenständer — Pfeifen- und Tabakbeutel — Ascher — Tabakdosen — Etais und Spitzen zeigen.

Bitte, schauen Sie sich unser Fenster an!

Oder besser: Besuchen Sie uns und lassen Sie sich die Ware vorlegen und die technischen Vorteile erklären.

Tabakwaren **JOSEF WEBER** Raucherzubehör

Zubehörteile wie: Gas — Steine — Filter — Reiniger — Benzin Stopfer usw. sind bei uns für alle Marken erhältlich.



es tut sich was am Mühlenteich

Die Handarbeitszentrale, Elsen. Am Mühlenteich

ist im Dienste Ihrer Freizeit für Ihre Hobbys tätig.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind wir konkurrenzlos gerüstet.

Sie finden bei uns ein umfangreiches Teppichprogramm mit vielen neuen Modellen!

In Ihrer Handarbeitszentrale ist der Einkauf gemächlich.

Mit einer großen Auswahl an Fertig-Modellen in Smyrna-Rya- und Berber-Musterungen erleichtern wir Ihnen die Wahl beim Kauf Ihres Teppichs.

Sie wissen ja:

Bevor man knüpft, informiert man sich in der Handarbeitszentrale Elsen, Am Mühlenteich

Weiterhin stehen Ihnen die beliebten Gobelin-Stickereien zu unvorstellbar günstigen Preisen zur Verfügung.

Unschlagbar sind unsere Preise für fertige Handarbeiten!

Sie kaufen bei uns:

Tischläufer Handfilet, 35/90 cm zu DM **7,50**

Kleine Deckchen echte Occhi-Handarbeit

10 cm Ø zu DM **1,30**

15 cm Ø zu DM **2,—**

Tischläufer bestickt, Kreuzstich, 40/90 cm zu DM **11,50**

Decke 85/85 cm, mit vier Servietten ab DM **17,90**

Taschentücher

mit handgehäkelter Spitze schon ab DM **1,95**

Ab 15. Oktober wieder jeden Mittwochnachmittag

Knittax-Strickvorführungen

durch Frau Mia Kühlenkamp, die auch eine fachgerechte Ausführung aller Reparaturen in eigener Werkstatt garantiert.

Handarbeitszentrale, Elsen, Mühlenteich

Gerh. Dieckhoff Elsen, Hermann-Löns-Str 6, Telefon (0 52 54) 53 27

Aus dem Leben der Vereine

50 Jahre Männerchor Elsen



Hermann Kürpick - Gründer des Vereins

Im April des Jahres 1921 ließ Rektor Cramer eine Eintragungsliste zwecks Gründung eines Männergesangvereins auslegen. Das Eintragungsergebnis war überraschend gut. Dreißig sangesfrohe Männer hatten sich zur Idee der Gründung und Pflege des Liedes bekannt. Kurz entschlossen folgte die Gründungsversammlung. Zum ersten Vorsitzenden wurde der jetzige Liedervater, Kaufmann Hermann Kürpick, gewählt. Rektor Cramer brachte als erster Dirigent des Chores schon im Mai des Jahres 1921 die ersten vierstimmigen Lieder, darunter „Der Mai ist gekommen“, zu Gehör. Im Römerkrug fanden die Proben statt. Der neu gegründete Chor erhielt den Namen Männergesangverein „Liederkrantz“ 1921 Elsen. Er schloß sich dem heimischen Sängerkreis im Deutschen Sängerbund an. Durch die Freude am Lied und das gute Einvernehmen zwischen Chorleiter, Vorstand und Sänger wuchs der Verein bald zu einer sangesbrüderlichen Gemeinschaft zusammen. Die Anschaffung der schmucken und kostbaren Vereinsfahne wurde durch Spenden aller aktiven und passiven Mitglieder möglich. Das Fahnenweihfest am 4. 9. 27 wurde zu einem schönen Erlebnis. Die Erinnerungen an dieses Fest sind heute noch bei den älteren Mitgliedern wach. An Sängerkfesten beteiligte sich der Chor bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges in Altenbeken, Sennelager, Delbrück, Paderborn, Büren, Neuhaus und Ehringhausen (2. Preis beim Wettsingen). Auch auf dem Deutschen Sängerkfest in Gelsenkirchen war der Verein vertreten. So wurde fleißig bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges gesungen und das Lied gepflegt.

In den Kriegsjahren wurde nun, wie über-

all, die Sängerschar immer kleiner und bis zum schmachvollen Zusammenbruch kam auch der „Liederkrantz“ nicht mehr öffentlich zusammen. Bei dem schnellen Einmarsch Ende des Krieges wurde auch der Römerkrug — das Vereinslokal des „Liederkrantz“ — von den Feindmächten besetzt. Wenn auch das gesamte Notenmaterial verloren ging, muß doch lobend erwähnt werden, daß das Kleinod des Vereins, die kostbare Fahne, vor dem Zugriff der Feinde von dem jetzigen Liedervater Hermann Kürpick gerettet wurde.

Die Gründer des Vereins und mehrere alte Sänger fingen wieder an, sich zu rühren. Vereinzelt wurden Notenbücher wieder aufgefunden. Die Dirigentenfrage war schwer zu lösen. Nach einigen Probeversuchen ging der erste Hoffnungsschimmer wieder dahin.

1946 — in der verwirrten Zeit nach dem Kriege — bildete sich in Elsen unter Chorleiter Heinrich Eusterholz und dem Vorsitzenden Josef Roth ein Doppelquartett. Die Sänger: Konrad Schlenger, Josef Roth, Josef Weber, Anton Gehrken, Fritz Gehrken, Bernhard Köster, Hermann Hack, Josef Kirchhoff, Anton Marks, Wilh. Jürgens und Heinrich Kürpick sangen sich bald in die Herzen der Mitbürger.

Dirigent Heinrich Eusterholz siedelte 1951 nach Paderborn über. Das Doppelquartett war nicht müßig und holte den bewährten Dirigenten Josef Kroos heran. Unter der gekonnten und zielbewußten Schulung von Josef Kroos konnte das Doppelquartett bei örtlichen und auswärtigen Konzerten seine sängerischen Fähigkeiten oft unter Beweis stellen.

1956 erfolgte die Wiederbegründung des „Liederkrantzes“. Zum ersten Vorsitzenden wurde Heinrich Kürpick gewählt — die Chorleitung übernahm Josef Kroos. Treue zum Lied und kameradschaftliche Verbundenheit sind die starken Wurzeln dieser Sängergemeinschaft. Sie beflügeln das Vereinsleben, insbesondere die vereinseigenen Veranstaltungen. Die Teilnahme an Sängerkfesten und Freundschaftstreffen war in den Jahren 56, 57, 58, 59 und 60 vielfältig. Bei den Sängertreffen in Kaunitz, Schloß Neuhaus, Erika Paderborn, Hövelsenne, Delbrück, Wewer, Nordborchen und Salzkotten war der „Liederkrantz“ gern gesehener Gast. Am Deutschen Sängerkfest

1956 in Stuttgart nahm der Verein mit Fahne und Abordnung teil.

Im festlichen Rahmen beging der „Liederkrantz“ am 27. und 28. Mai 1961 das 40-jährige Bestehen. Die Feier begann mit einem Platzkonzert vor dem Vereinslokal und einem Kommers im Festsaal mit Lied- und Musikvorträgen, Gedenken, Ehrungen und Zapfentreich. Am Jubiläumstag sang der Chor beim Festhochamt die Deutsche Messe von Schubert. 10 Gastvereine wirkten beim Festkonzert mit.

1965 schied Josef Kroos aus. Er hat sich um den Chor verdient gemacht und wurde in einer Feierstunde zum Ehrenchorleiter ernannt. Die Chorleitung übernahm Siegfried Asmuth. Unter seiner Leitung erhielt der Chor neue Impulse. Moderne, zeitentsprechende Chorwerke wurden einstudiert

und bei Konzerten mit Erfolg vorgetragen. Trotz dieser neuen Wege wurde das Volkslied nicht vernachlässigt.

1970 erfolgte die Änderung des Namens: aus Männergesangsverein „Liederkrantz“ 1921 Elsen wurde „Männerchor Elsen“.

Im Herbst 1970 wurde die Umorganisation des Chores vorgenommen. Die Führung des Chores wurde demokratisiert. Auf mehrere Chormitglieder sollte die Arbeitsanhäufung verteilt werden.

Ebenfalls im Herbst 1970 erfolgte die Einspielung der ersten Schallplattenaufnahmen gemeinsam mit dem Männerchor Kautz.

Im Januar 1971 wirkte der Chor bei einer Veranstaltung der Nixdorf Computer zugunsten der Aktion Sorgenkind in der Paderhalle mit.



Männerchor im Jubiläumsjahr

Aktive Sänger des Männerchores Elsen, die am Tage der Fotoaufnahme nicht anwesend sein konnten:

- Rudolf Homotar, Elsen, Urbanstraße 14
- Norbert Geilenkothen, Elsen, von-Ketteler-Straße 29
- Karl-Heinz Hillemeier, Schloß Neuhaus, Thunerweg 62
- Anton Marks, Elsen, Kirchstraße 12
- Hermann Bergen, Elsen, Urbanstraße 41
- Franz-Josef Voss, Elsen, Luise-Hensel-Straße 3
- Joachim Hampel, Elsen, Am Steinhof 2
- Dieter Haunschild, Elsen, Auf dem Bühlen 2
- Norbert Schmidt, Elsen, Josefstraße 56
- Johannes Reimann, Elsen, Am Steinhof 2
- Willi Lengeling, Elsen, Antoniusstraße 6
- Hubert Sokol, Elsen, Simonstraße 8
- Helmut Dören, Elsen, Blumenstraße 5
- Vikar Walter Hussock, Elsen, von-Ketteler-Straße 34

August 1971 gestaltete der Chor das Kurkonzert in Bad Driburg. Chorleiter Siegfried Asmuth, sein Chor, Baßsolist Franz Junker, Pianist Alfons Ikemeyer und Baßgitarrist Schlüter wurden für ihre gut vortragenen 12 neuzeitlichen Chorwerke von jüngeren und älteren Zuhörern mit starkem Beifall bedacht.

Der Männerchor ist durch seine Leistungen gerade in den letzten Jahren weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt geworden.

Die vorbildliche Haltung und der Kulturwille des Chores offenbaren sich bei den verschiedenen Anlässen der Gemeinde (Gedenkfeiern und dergleichen), besonders aber bei der choreigenen, jährlichen Veranstaltung des Herbstkonzertes. So manchesmal erklang das Lied in Freud und Leid. So ist der Männerchor zu einem Stück Heimat für alt und jung geworden. Den starken Aufschwung, den der Chor

besonders in den letzten Jahren genommen hat, verdankt er neben seiner guten Chorleitung der begeisterten Mitarbeit der Sänger und dem Gemeinschaftsgeist, entsprungen aus dem Bewußtsein, zusammen erfolgreich an einem schönen Ziele mitzuarbeiten.

So steht der Chor am Tage seines Jubiläums, getragen durch die Treue seiner Mitglieder und das Verantwortungsgefühl seines Chorleiters und Vorstandes, bereit, dem Vergangenen die Krone zu setzen und für die Zukunft neuen Ansporn zu geben. Möge der gute Geist, der aus der Arbeit der vergangenen Jahre spricht, dem Chor immer erhalten bleiben — Mitgliedern und Bürgern zur Freude und Erbauung.

Die Jubiläumsfeier und das Festkonzert finden am Samstag, dem 9. Oktober, im Saale der Burg Aliso, statt. Beginn 20.00 Uhr. Nach dem Festkonzert spielt die Edelweiß-Combo-Kapelle zum Tanz.

Heinrich Kürpick

Clemens Schulz-Elsen

An der Brotkuhle 24

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Neuanlagen von Öl und Gasheizungen

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Kundendienst - Wartung - Reparaturen

Eine ganz klare Erkenntnis für Sie!

bei „KÜRPICK kaufen — der Preise wegen!

Für die Dame:

Mäntel - Kostüme - Jacken - Hosenanzüge - Kleider - Röcke - Parker

Für den Herrn:

Mäntel - Anzüge - Sakkos - Hosen - Parker - Freizeitkleidung - moderne Wappen-Oberhemden und Silberrose - moderne Commodore-Krawatten

Gut beraten — gut bedient — im Fachgeschäft

Bekleidungshaus Kürpick

Simonstraße 3

Telefon 57 23

TuRa Elsen

Erfolgreicher Start der Handballjugend im Großkreis Halle-Wiedenbrück

Nach den letzten Erfolgen im Kreis Paderborn durfte man gespannt sein, wie sich beide Jugendmannschaften in der neuen Umgebung behaupten würden, zumal die Jugendmannschaften des Groß-Kreises spielstärker eingeschätzt wurden. Nach den Abgängen aus Altersgründen bei der A-Jugend mußte die Neuformation sofort in die Meisterschaftsspiele der Kleinfeldserie der Gruppe Süd einsteigen. Nach einem schwachen Start hatte sich die Mannschaft überraschend schnell eingespielt und schaffte die Meisterschaft in der Gruppe Süd und damit den Aufstieg zur Bezirksliga des Groß-Kreises Halle-Wiedenbrück. Die ersten 4 Mannschaften der Gruppe Nord und Süd bildeten nunmehr die Bezirksliga des Groß-Kreises Halle-Wiedenbrück und spielten in einer einfachen Runde den Aufstieg zur Bezirksliga in der Halle aus. 6 Mannschaften konnten sich für diesen Aufstieg qualifizieren und wir können nunmehr nach Abschluß dieser Serie mit Freuden feststellen, daß sich die A-Jugend erneut behaupten konnte und mit einem 2. Platz nicht nur den weiteren Aufstieg geschafft, sondern sich auch überraschend gut in diesem starken Teilnehmerfeld platziert hatte.

Und nun erfolgt der Start zur Hallensaison in der obersten Jugendklasse des Groß-Kreises Halle-Wiedenbrück und es ist erfreulich festzustellen, daß die neue Sporthalle am 8. 10. 1971 ihrer Bestimmung übergeben wird und somit die Mannschaft vor eigenem Publikum spielen kann. Wir möchten an dieser Stelle schon jetzt den Wunsch aussprechen, daß die Bewohner unserer Gemeinde oft den Weg zur Sporthalle nehmen, um dieser jungen Mannschaft bei ihren Hallenspielen die notwendige Unterstützung zu geben.

Die Gratulation gilt nicht nur dem sportlichen Erfolg, sondern hier soll auch der Dank für das einwandfreie Auftreten dieser jungen Spieler, die im Namen des Sportvereins TuRa Elsen angetreten sind, zum Ausdruck gebracht werden.

Folgende Turaner gehören zum Aufgebot dieser Handball-A-Jugend: Hans Müller — Roland Grewatta — Dietmar Schubert — Helmut Hille — Michael Passe — Bernhard Mathea — Herbert Simon — Egon Helmer — Norbert Bröcker.

Der Bericht über die Ergebnisse der Handball B-Jugend erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Der Jugendwart



**Wer heute spart,
lebt morgen besser.**

29. Oktober
WELTSPARTAG



Wir wissen, daß Sie am 29. Oktober sehr viele wichtige Dinge zu erledigen haben. Aber vergessen Sie das Wichtigste nicht: Sparen — damit Sie morgen besser leben. Kommen Sie einfach zu uns. Und bringen Sie Ihr Spargeld mit. Sie sind herzlich willkommen.

Wenn's um Geld geht

KREISSPARKASSE

Zweigstelle ELSSEN

Der Männerverein (KAB) in Elsen führt in diesem Jahr folgendes Bildungsprogramm durch:

Monatsversammlung am 11. Oktober 1971
mit einem Vortrag über Rußland.

Monatsversammlung am 15. November 1971
Vortrag: „Kirche auf dem Weg in die Zukunft“.

Monatsversammlung am 13. Dezember 1971
Thema: Beichte — heute noch modern?“

Generalversammlung am 9. Januar 1972 mit
Vortrag: „Eine kleine Weltreise“.

Monatsversammlung am 21. Februar 1972
mit Vortrag: „Die Naturwissenschaften und
die Bibel“.

Monatsversammlung am 13. März 1972 mit
Vortrag: „Die Landes- und Gebietsreform“.

Monatsversammlung am 10. April 1972 mit
Vortrag: „Fragen um das Geld“.

Monatsversammlung am 8. Mai 1972 mit
Vortrag: „Elsen — seine Entwicklung und
Geschichte“.

Im vergangenen Sommer hatte der Männerverein seine Mitglieder eingeladen zu einer 2-Tages-Fahrt nach Schleswig-Holstein. Bei gutem Wetter und bester Beteiligung starteten 60 Männer, Frauen und Jugendliche am 19. 6. 1971 am frühen Morgen. Über die Autobahn ging es in Richtung Hannover — Hamburg — durch Schleswig-Holstein nach Husum, der grau-

en Stadt am Meer. Dort war das Mittagessen bestellt, alles klappte vorzüglich. Die Weiterfahrt ging quer durch dieses schöne Land in Richtung Kiel und weiter zum Marine-Ehrenmal Laboe, das bei allen Besuchern einen tiefen Eindruck hinterließ. Nach der Übernachtung ging es am Sonntagmorgen weiter in die holsteinische Schweiz und dann an die Ostseeküste, die wir in aller Ruhe abfuhren. In Travemünde wurde Kaffeepause eingelegt und der Strand bewundert.

Die Weiterfahrt führte uns nach Lübeck und dann an den Übergangspunkt Slut up an der Zonengrenze. Über Mölln (Till Eulenspiegel-Stadt, mit Mittagessen) fuhren wir dann am Sachsenwald vorbei nach Hamburg, wo das gescharterte Schiff für eine Hafenrundfahrt bereit lag. Gut informiert erlebten wir den Hamburger Hafen. Nach einem (ungefährlichen) Tagesbummel über die Reeperbahn ging es dann am Abend über die Autobahn zurück nach Elsen.

In diesem Herbst kann der Männerverein in Elsen auf sein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Wir wünschen dem Verein weiterhin für seine Aufgaben viel Glück.

Kullmann, 1. Vorsitzender

Im Zuge der Erweiterung unseres neuen Wellpappenverarbeitungswerkes in Elsen bei Paderborn suchen wir

Maschinenschlosser

Maschinenschreiber(innen)

für leichte Tätigkeiten

Teilzeitbeschäftigte

von 16.00 — 20.00 Uhr

Wir bieten beste Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an, damit wir einen Besuchstermin vereinbaren können.

PWA

Papierwerke „Waldhof-Aschaffenburg“

Aktiengesellschaft

Wellpappenverarbeitungswerk Paderborn

4791 Elsen - Hermann-Löns-Str. 2 - Telefon (0 52 54) 51 67



mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftssichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.

**Fragen Sie die
Stadtwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn
Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151**



Ausflug der alten Herren des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof

Die seit längerem vom Vorstand des Vereins geplante Altenfahrt wurde am 11. 9. 1971 durchgeführt. 25 ältere Schützenbrüder — 60 bis 86 Jahre alt — hatten sich für diese Fahrt angemeldet. Um 14.00 Uhr fuhr Oberst Konrad Meermeyer mit den Schützenbrüdern und einigen Vorstandsmitgliedern zur Hütte des Sauerländischen Gebirgsvereins nach Niederntudorf.

Einige Vorstandsmitglieder waren schon seit Mittag an der Hütte und hatten alle Vorbereitungen für den Nachmittag getroffen. Unter der dicken Eiche, die vor der Hütte steht, wurde ein Faß Bier angeschlagen.

Um 14.45 Uhr traf der Bus mit den Teilnehmern an der herrlich gelegenen SGV-Hütte, im Dahle bei Niederntudorf, ein. Da das Wetter gut war, konnten die Schützenbrüder auf den vor der Hütte stehenden Bänken Platz nehmen. Die Vorstandsmitglieder des Schützenbundes „Heimatliebe“ hatten die Aufgabe, die alten Herren zu unterhalten und mit Schnaps und Bier zu bewirten. Nachdem der Durst gestillt war, unternahm man einen kleinen Spaziergang in die nähere Umgebung. Nach der halbstündigen Wanderung begann der gemütliche Teil. Da die Sonne noch aus blauem Himmel lachte, wurden zunächst die Plätze vor der Hütte wieder eingenommen. Als Stärkung erhielt nun jeder Rostbratwürstchen. Neben

Bier und Schnaps konnte auch Kaffee getrunken werden. In der gemütlichen Runde gab es viel zu erzählen. Das Stimmungsbarometer erreichte schnell seinen Höhepunkt.

Als der Uhrzeiger auf 18.00 Uhr rückte, wurde die Tafel im Tagesraum der Hütte, für die nächste Mahlzeit schon wieder gedeckt. Es gab für jeden ein deftiges Eisbein mit Sauerkraut. Das im Tagesraum angezündete offene Kaminfeuer sorgte für Wärme und Gemütlichkeit. Ein bißchen Ruhe war nun beim Essen. Das jedem zum Verzehr gereichte Eisbein war kaum zu schaffen. Nach dem Essen brach allmählich die Abenddämmerung herein. Es wurden die unter der Decke hängenden — 100 Jahre alten — Petroleumlampen angezündet. Im Dämmerchein der Petroleumlampen stieg die schon gute Stimmung noch weiter. Es wurde gesungen und erzählt bis in die Abendstunden hinein.

Gegen 21.00 Uhr fuhr der Bus mit den gesättigten und frohgestimmten Schützenbrüdern wieder zum Elsener Bahnhof. Alle Teilnehmer waren von dem schönen Nachmittag an der SGV-Hütte im Dahle bei Niederntudorf begeistert. Noch lange werden die alten Schützenbrüder von dem schönen Ausflug erzählen.

Es war ein gelungener Altennachmittag.

L. Michels

Auszug aus der Bierzeitung zum Gesselter Schützenfest 1971

In unserm Schützenverein haben wir eine Jungschützengruppe seit ein, zwei Jahren Und wir sind damit recht gut gefahren.

Ich möchte es bei dieser Gelegenheit nicht vergessen

Ihnen im Namen des Vorstandes ein besonderes Lob auszusprechen.

Ob es für den Verein bei irgendeiner Gelegenheit heißt mal „Hand anzulegen ans Werk“,

Oder ob es heißt zu sammeln für's Müttergenesungswerk.

Sie drücken sich nicht und machen sich nicht rar

Immer sind sie ansprechbar.

Und wie haben sie unser Eichenwäldchen, unsern Festplatz, schön zurecht gemacht,

Es war ihre Idee und sie hatten es sich so ausgedacht.

Da kamen sie in ihrer Freizeit bei jedem Wetter zusammen,

Es wurde geschaufelt, gegraben und Holz aufgesammelt,

Strauchwerk und Dornen wurden ausgerodet,

Pfähle gepflanzt und Draht gezogen,

Schön sauber geharkt wurden Wald und Säume,

Angepflanzt wurden Birken und Tannenbäume,

Unrat wurde auf den Wagen geladen

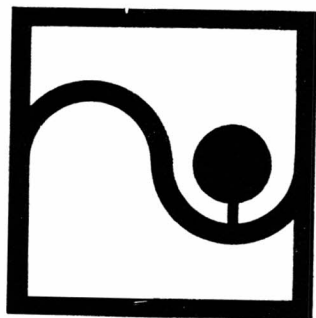
um es nach der Schuttkuhle hin abzufahren.

Günther Schlenger

Gartengestaltung

4791 Elsen, Am Willnteich

Telefon 05254/5212



**Wir verschönern
neue und alte Gärten**

**Pflaster- und Platten-
legearbeiten werden
zu Ihrer Zufriedenheit
ausgeführt**



Wo eine Eiche stand im Wege
 Sie mußte weichen der Axt und Säge.
 Man ging gleich daran sie aufzuteilen
 Um sie im Sägewerk in Blöcke und Bohlen lassen zu schneiden.
 Es wurden Tische und Bänke gemacht aus den Eichenbohlen,
 Damit man sich im Eichenwäldchen sitzend könnte mal erholen.
 Und gedacht zu unseres Festplatzes Zierde
 Wurde ein altes Wagenrad auf einem Stamm festmontiert.
 Ein Blockhaus wurde noch gebaut und man kann jetzt auch schau'n
 Von der Straße ins Wäldchen hinein, über einen schmucken Jägerzaun.
 Das haben unsere Jungschützen für unsern Verein geschaffen,
 Darum wir auch nichts auf sie kommen lassen.
 Da mag man anderorts über die heutige Jugend was Nachteiliges sagen
 Die Jugend hätte keinen Heimatsinn und keine Ideale,
 Über unsere Jungschützen können wir uns nicht beklagen.
 Macht weiter so! Haltet fest zusammen in euren Reih'n,
 Beachtet die Devise: Frisch — fromm — fröhlich — frei!
 Ihr sollt ja mal unsere Nachfolger sein,
 Dann wird uns nicht bange sein
 Um das Weiterbestehn des Gesseler Schützenvereins.

Heinz Hachmeyer

1. Vereinsschau des Elsener Kaninchenzuchtvereins W 258



In der Ausgabe 5 der „Elsener Nachrichten“ stand die Meldung: „Elsener Kaninchenzuchtverein gegründet!“. Nach gut einem Jahr ist der Verein — 16 Mitglieder — schon in der Lage, in einer Vereinsschau etwa 120 bis 130 Tiere aus 14 Rassen (von Deutsches Riesenkaninchen — Weiß bis Kleinsilber — Schwarz) zwei vom Landesverband Westfalen anerkannten Preisrichtern und vielen interessierten Elsener Bürgern vorzustellen.

Die Vereinsschau findet vom 30. 10. bis 1. 11. 1971 im Saale der „Burg Aliso“ statt. Die Bewertung der Tiere ist vormittags am 30. 10. Für die Öffentlichkeit ist die Schau Samstag, den 30. 10. von 14.00 — 18.00 Uhr, und an den beiden folgenden Tagen von 9.00 — 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Während der drei Tage wird eine Tombola durchgeführt, bei der zahlreiche, attraktive Preise zu gewinnen sind.

Da die Schau — Sie müssen kein Kaninchenzüchter sein! — Freude bereiten, Anregungen geben und Wissen vermitteln kann, sollten Sie es nicht versäumen, diese zu besuchen.

H. Schurek, 1. Vorsitzender

Tura Elsen

Fußballabteilung Spielplan der 1. Mannschaft

17. 10.	Hövelhof	—	Elsen
24. 10.	Elsen	—	Teut. Lippstadt
31. 10.	Brenken	—	Elsen
7. 11.	Elsen	—	Willebadessen
14. 11.	Delbrück	—	Elsen
28. 11.	Elsen	—	Steinhausen
5. 12.	Elsen	—	FC Paderborn II

Spielplan der „Alten Herren“

16. 10.	Hövelhof	—	Elsen
23. 10.	Driburg	—	Elsen
30. 10.	Elsen	—	Borchen
6. 11.	Staumühle	—	Elsen

Dat Elseke Platt

Pageliunen — Pfau; Nieglenmörder — Neuntöter.

Jau, et was siuere Gürkenteit; bläot einer hiät sik upswungen un beide Weoer richtig üowersatt, un dat was Konrad Fernhomberg. Frans Dirksmegger nimmt es us woll nit üöwel, wann wai iähne iuterhalf jeden Wettbewärws settet.

Dütmoll bringe ik drei Weoer. De beiden eisten sind innen Plattduitsken nit ganss tahm; innen Häöchdiutsken is nix do anne iutteosetten. Se heitet **Mäigewüppen un Schitthuppek. Wat is Bamber?**

Die müden Schulkinder mögen sich ein Beispiel an Hubert Mertensmeyer in Sande nehmen, der noch keine zehn Jahre alt sein soll. Konrad Fernhomberg ist einer der treuesten Einsender. Hier teilen wir den ersten Preis; jeder bekommt zehn Mark.

Und die Wörter heißen:

Bäom—au; Dräom—au; Lähon—o; bläot—bloß; Bräot—Brot; Däod—Tod; gräot—groß; räot—o; Näot—Not; Säot Sot (Brunnen); Schäot—Schoß; Häöpen—auf; Käop—Kauf; läöpen—auf; Knäopluok—Knopfloch; äök—auch; Räk—Rauch; Däo—Tau; Fläon—o; genäo—au; rähon—au; släo—schlau; Strähon—o; Gäos—Gans; Käohl—Kohl; Kläoster—Kloster; häoch—o; behööpen—behaupten; päosen—au; Äoher—Ohr; Äostern—o; Äort—o; däow—taub.

Die neuen Wörter auf eo haben im Hochdeutschen ein u oder ein o; die meisten Wörter lauten auf u: Beok, Bleot, Breok, Breoer, Deok, deon, fleoken, freoh, Franzeosen, geneog, Greomeot, Heohn, heosten, Heot, Kaneonen, Keoh, Keoken, Kommeode, kleok, Kreog, Kreonen, leohnen, Patreon, Pleog, reopen, Reosen, sleog,

Sneoer, Scheole, Scheoster, Scheot, Steohl, Teon, Threon, Treost, Weoert.

A. Dierks

De Pagelinnenhahn

Dat stödigste Mäken in'n Duorpe was Kläisenkempers Timeken. Et har ne Figur — teon ver-rücktwärn — un en Gesicht . . .

Wenn et deomols ol seowat giewen här, wüör et bestimmt „Miß Elsen“ wuorn. Un ais de schönen krummen Hauher. Süke schönen Wellen krihn de annern Mäkens nit tegange un wenn se de Brännschäern glännig maket härn. Jäht har et owwer ak knuwelidcke ächtern Hähern. Obschon sick de Jugens beyn Danssen der ümme rieten, was iäht keiner gutt geneog.

Bis datt einer van Niggius kamm. Junge, de pass der owwer ak bey. Wenn hai en Sundas-Namdas kamm, ümme iäht afftehalen, dann har hai en schönen twairähigen blauen Anzug an. Up seynen Koppe stünnen de Hauher in ner häagen Welle wie'n Hahnenkamm, un de Büxenfallen wüörn wie mit de Tangen kniepen. Kuort füör iäht seynen Hiuse bläw hai ais unner ne Koppweyhn staunhn — ick konn dat van usen Upkamerfenster gutt sahn — spiggere inne Hanne un striepere sick domey üower de Hauher. Dann wuorte de Hahnenkamm mit Kamm un Speigel schön krius inne Hörre richtet, de Slips un de „Damenlocker“ grade un de Bügelfallen stramm tauhn. Mit seynen Taskendeok wiskere hai namol üöwer de Scheohspitzen, un dann marschiere hai na seynen Tineken. Dobey smäte sick inne Buhst, dat de Hosendriegers balle rieten wüörn.

Niu segget selwer — watt is seo'n häachduitsken Pfau, de bloss en paar bunte Fiädern up seynen Stähert hiät, giegen en plattduitsken Pagelinnenhahn?

Franz Dirksmeyer, Soest

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Kirchbau

Da der Kirchenumbau bis auf die Ausschmückung fertiggestellt ist, soll jetzt zunächst die Festmachung des Kirchenvorplatzes in Angriff genommen werden. Die Planungen sind soweit durchgesprochen, daß wir hoffentlich noch vor dem Einbruch des Winters das Objekt durchführen können. Zunächst wird eine neue Beleuchtung erstellt werden von der von-Ketteler-Straße

wie auch von der Friedhofseite her.

Friedhof

Wir bitten noch einmal sehr dringend darum, den Friedhof weder mit Autos noch mit Mopeds zu befahren. Alle, die dafür Verantwortung spüren, daß auf einem Friedhof Ruhe und Ordnung herrschen muß, mögen uns bei der Aufgabe helfen, diese Mißstände zu beseitigen.

Voll-Kunststoff-Fenster – wirtschaftliche Fenster



**Für Alt- und Neubauten
mit Glas und Rolladen
Maßanfertigung
Keine Normfenster**

Grundmaterial PVC hart, Typ Trosiplast, von der Dynamit Nobel AG.

Witterungsbeständig, wartungsfrei, kein Anstrich.

ROPLASTO-Fenster: Weil sie mehr Vorteile bieten! Lassen Sie sich von uns beraten.

Aloys Reckendrees Kunststoffenster und Rolladenfabrik
4836 HERZEBROCK · Clarholzer Straße 22-24 · Telefon 0 52 45-2 42

Vertretung sowie Beratung: **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4

Beichte

Beichtgelegenheit ist jeden Samstag von
16.00 — 17.00 Uhr.

Frauengemeinschaft

Im Monat Oktober betet die Frauenge-
meinschaft jeden Donnerstag um 16.00 Uhr
in der Kirche den Rosenkranz.

Mittwoch, dem 6. 10. 1971 wallfahrtet die

Frauengemeinschaft nach Werl. Abfahrt ist
für 8.00 Uhr festgesetzt.

Am 10. Oktober, dem Feste der Mutter-
schaft Mariens, werden alle Frauen und
Mütter nachmittags um 14.30 Uhr zu einer
Feierstunde in die Kirche eingeladen.

Auch in diesem Jahre haben unsere Frau-
en eine Möglichkeit an einem Schwimm-
kursus teilzunehmen. Der Vorstand gibt
darüber für Interessierte nähere Auskunft.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Liebe Gemeindemitglieder

Mit diesem Gruß möchte ich mich Ihnen
als neuer Pastor für die Stadtheide und
Elsen bekanntmachen. Alter: 28 Jahre, ver-
heiratet, meine Frau ist Volksschullehrerin.
Seit April habe ich die Gemeindegemeindearbeit
in diesem Bezirk zur Entlastung von Herrn
Superintendent Koegel-Dorfs übernommen.

Pastor Dreyer

Termine

Gottesdienste:

Jeden Sonntag 9.00 Uhr

Hl. Abendmahl:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.15 Uhr

Frauenhilfe:

Donnerstag alle 14 Tage 14.30 Uhr

14.10.; 28. 10.; 11. 11.; 25. 11.; 9. 12.

Jugendkreise:

Jungschar I (bis 9 Jahre) Mittwoch

16.00 Uhr

Jungschar II (10—14 Jahre)

Donnerstag 16.30 Uhr

Junge Gemeinde, Donnerstag 19.30 Uhr

Abend für „Junge Ehepaare“:

alle 14 Tage 20.00 Uhr

13. 10.; 27. 10.; 10. 11.; 24. 11.; 8. 12.

Wir haben einen neuen Verein!

Schon wieder einen neuen? Aber diesmal
einen ohne Beitrag, ohne Satzungen und
ohne Fahne. Was wird dort gemacht? In
gemütlicher Runde werden Fragen und
Probleme des Alltags besprochen. Wer darf
kommen? Junge Ehepaare (auch ältere,
die sich jung fühlen). Wann? Mittwoch alle
14 Tage 20.00 Uhr (Daten siehe Termine).
Ob man da nicht mal „rein schauen“ sollte!

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf des Vaters	Ort. Wohnung
Kerstin Reuter	8. 7. 71	Otto, Kraftfahrer	Elsen, Heideweg 23
Cornelia Ikemeyer	16. 7. 71	Alfons, kaufm. Angestellter	Elsen, Germanenstr. 6
Liane Schöling	15. 7. 71	Heinrich, Kraftfahrer	Elsen, Nesthauser Str. 72
Isabell Bergmeier	23. 7. 71	Karl Heinz, kaufm. Angest.	Elsen, Eichenstr. 15
Thorsten Hampel	25. 7. 71	Reinhard, Ingenieur	Elsen, Kirchstr. 15
Stephanie Sokol	30. 7. 71	Hubert, Abteilungsleiter	Elsen, Am Willenteich 9
Christiana Frerichs	28. 7. 71	Heinrich, Geschäftsführer	Elsen, An der dicken Linde 1
Ralf Stutenkemper	6. 8. 71	Heinrich, Modelltischler	Elsen, Antoniusstr. 43
Bernd Zacharias	10. 8. 71	Willi, Handelskaufmann	Elsen, Am Almerfeld 6
Elke Meermeier	10. 8. 71	Hermann, Tischlermeister	Elsen, Urbanstr. 47
Heike Ikenmeyer	11. 8. 71	Ferdinand, Vers.-Kaufmann	Elsen, Wewerstr. 1
Claudia Finke	21. 8. 71	Joseph, Kraftfahrer	Elsen, Ostallee 37
Andreas Drost	21. 8. 71	Reinhard, Dreher	Elsen, Auf den Bühlen 11
Sandra Bokel	29. 8. 71	Heinrich, kaufm. Angestellter	Elsen, Antoniusstr. 49
Elke Jürgensmeier	30. 8. 71	Engelbert, Kraftfahrer	Elsen, Habichtsweg 8
Birgit Schniedermeier	30. 8. 71	Bernhard, Maschinenbau-Ing.	Elsen, Scharmeder Stadtw. 40

Eheschließungen

Konrad Foitlänger, Tischlermeister, Salzkotten, An der Stadtmauer 3	Krimhilde Mersch, Elsen, Simonstr. 20
Paul Topp, Vermessungstechniker, Büren, Hüttemannstr. 5	Christel Geisler, Elsen, Hedwigstr. 13
Gernot Garbrecht, kaufm. Angestellter, Paderborn, Karlstr. 58	Monika Helmer, Elsen, Schulstr. 18
Franz Josef Gerke, Zahntechniker, Paderborn, Sighardstr. 19	Hildegunde Steins, Elsen, Holzweg 7
Norbert Berger, Werkzeugmacher, Scharmede, Dreihäuser 3	Hildegard Claus, Elsen, Franz-Bals-Str. 20

Sterbefälle

Joseph Claus, Eichendorffstr. 8	geb. 3. 5. 1907	gest. 1. 8. 1971
Heinrich Eberling, Münsterstr. 17	geb. 18. 6. 1908	gest. 10. 8. 1971
Franz Anton Dörenkamp, Wewerstr.	geb. 19. 4. 1888	gest. 14. 8. 1971
Ida Goldhagen, geb. Deterding, Friedrich-Ebert-Str. 3	geb. 17. 12. 1907	gest. 25. 8. 1971
Martha Cäcilie Stampke, Deichsberg	geb. 18. 5. 1906	gest. 1. 9. 1971

Express

Reinigung Fischer

ELSEN, Am Mühlenteich

Hermann-Löns-Straße 7, Telefon 5309

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Katharina Plettenberg	Gesselner Hude 27	am 2. 8.	79 Jahre
Anna Schoenemann	Paderborner Straße 78	am 3. 8.	76 Jahre
Hermann Steins	Scharmeder Straße 47	am 5. 8.	79 Jahre
Christine Gees	Mittelweg 33	am 9. 8.	89 Jahre
Maria Steins	Scharmeder Straße 47	am 9. 8.	77 Jahre
Anna Harmeyer	Wewerstraße 38	am 9. 8.	76 Jahre
Hermann Vossebein	Kirchstraße 6	am 12. 8.	75 Jahre
Alwine Schönwälder	Gesselner Straße 3	am 18. 8.	80 Jahre
Anna Lengeling	Im Schlinge 28	am 20. 8.	75 Jahre
Anna Schenkel	Ikenbergstraße 54	am 23. 8.	76 Jahre
Klara Kuhnert	Wewerstraße 17	am 26. 8.	77 Jahre
Otto Fischer	Sander Straße 5	am 26. 8.	79 Jahre
Maria Bussemeier	Ikenbergstraße 53	am 30. 8.	80 Jahre
Helene Giesguth	von-Ketteler-Straße 21	am 31. 8.	77 Jahre
Anna Marx	Gesselner Straße 62	am 31. 8.	75 Jahre
Elisabeth Meilwes	Bahnhofstraße 52	am 31. 8.	80 Jahre
Siegfried Köhler	Zur Kettenschmiede 11	am 1. 9.	75 Jahre
Anna Tyllich	Kirchstraße 6	am 1. 9.	76 Jahre
Martha Karlinski	Nesthauser Straße 50	am 3. 9.	87 Jahre
Dorethea Rellermeier	Drosselweg 2	am 9. 9.	76 Jahre
Lorenz Seins	Holzweg 60	am 15. 9.	86 Jahre
Konrad Sinne	Nesthauser Straße 14	am 18. 9.	82 Jahre
Anna Hissmann	Kirchstraße 8	am 21. 9.	81 Jahre
Katharina Cascordt	Germanenstraße 5	am 24. 9.	79 Jahre
Albine Schlüter	Fr.-Wilhelm-Weber-Straße 6	am 24. 9.	88 Jahre
Maria Lengeling	von-Ketteler-Straße 18	am 25. 9.	80 Jahre
Maria Pasel	Sander Straße 40	am 26. 9.	79 Jahre
Ludowika Dahl	Schulstraße 7	am 28. 9.	80 Jahre
Elisabeth Rust	Kolpingstraße 2	am 29. 9.	75 Jahre
Wilhelm Berens	Meinwerkstraße 4	am 30. 9.	75 Jahre
Josef Christians	Antoniusstraße 14	am 30. 9.	75 Jahre

Zum 25jährigen Dienstjubiläum

Herr Konrektor Werner Trienens feierte am 19. 8. 1971 das 25jährige Lehrerdienstjubiläum. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde und erfolgreiche Jahre.

Zur Beförderung zum Polizeikommissar

Herr Norbert Craesmeyer, Wewer Straße 17/19, wurde im August 1971 zum Polizeikommissar ernannt. Herzlichen Glückwunsch! Seinen Dienst verrichtet Herr Craesmeyer z. Z. beim Polizeipräsidenten in Duisburg.

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO

Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal



es tut sich was am Mühlenteich

Der Blumenhof am Mühlhof bietet an:

Herbst-Blumenzwiebeln

Tulpen und Hyazinthen, Narzissen und Crocus, sowie viele andere Kostbarkeiten, welche Ihren Garten schon nach dem letzten Schnee in Frühlingsfarben erscheinen lassen.

Baumschulartikel

Nadelgehölze für jeden Zweck, Moorbeetpflanzen, winterharte Eriken und einige Kletterpflanzen sofort lieferbar.

In der zweiten Hälfte Oktober treffen ein: Edel-, Polyantha- und Kletterrosen, sowie alle Laubgehölze, Obstbäume und Beerensträucher.

Für die Grab- und Friedhofsbepflanzung

führen wir äußerst preisgünstig: Topferiken, Topfchrysanthemen, Zwergkoniferen.

Ein Tip: Verwenden Sie in diesem Jahr doch einmal unsere Botanischen Tulpenzwiebeln zum verwildern.

Und zu Allerheiligen: Pflanzschalen und Binderei aus dem BLUMENHOF.

Ob Sie für Ihr Heim

Alpenveilchen oder Gummibäume, Philodendron oder einen schönen Strauß Blumen wünschen — kommen Sie zum Blumenhof, Sie werden nicht enttäuscht sein!

Wie wäre es mit einem Kanarienvogel?

Oder hätten Sie lieber einen Nymphen-Sittich?

Vogelbauer, Futter und Zubehör gibt es natürlich auch.

Denn: Es macht Spaß, im Blumenhof zu kaufen

Blumenhof am Mühlenteich

Klaus Brotte KG - Exoten - Elsen - Hermann-Löns-Str. 3

Telefon (0 52 54) 50 85

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr

freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen

Gemeinde-Bücherei in der Vikarie

dienstags 16.00—18.00 Uhr

sonntags 10.00—11.30 Uhr

Jugendheim

montags 15.30—16.30 Uhr,

dienstags 19.30—21.00 Uhr,

mittwochs 15.30—17.00, 20.00—21.00 Uhr,

samstags 20.00—21.30 Uhr

Jeweils am 1. Sonntag des Monats

17.00—22.00 Uhr Party

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr

samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Kreissparkasse Elsen

montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr

14.30—17.00 Uhr

freitags 8.00—12.30 Uhr

14.30—18.00 Uhr

Kreisfürsorgerin

Jede Woche montagsvormittags

9.00—10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Ausgabe der Schüler-Fahrkarten (Pesag)

Wochen- und Monatskarten erhältlich im
Gemeindebüro

Ausgabe von Krankenscheinen

Innungskrankenkasse

erhältlich im Gemeindebüro

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Sperrgut

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte
der Tageszeitung

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr

mittwochs 8.00—13.00 Uhr

samstags 8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr

mittwochs 8.00—13.00 Uhr

samstags 8.00—13.00 Uhr

sonntags 10.00—12.00 Uhr

Während der übrigen Zeit ist sie für
dringende Fälle notdienstbereit. Tel. 52 68

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt 52 23

Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22

Dr. Kluge, Tierarzt 53 96

Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80

Hans Löseke, Zahnarzt 51 29

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10

Feuer 1 12

Polizei Elsen II (Niederholtmeier) 52 10

Polizei Elsen I (Uelhoff) 51 10

Postamt Elsen 50 10

Autoverleih, Krankentransp. 50 50

Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier) 50 50

Taxi-Ruf (A. Weis) 50 01

Rotes Kreuz, Krankentransport 9/2 30 01

Priesternotruf 9/2 26 83

Gemeindeverwaltung 50 24

Bürgermeister Hartmann 50 24

Zahltag beim Postamt Elsen

Renten

Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-
ten-, Unfall- und VBL-Renten

November — 28. 10. 1971

Dezember — 1. 12. 1971

Januar — 30. 12. 1971

Redaktionsschluß für Ausg. 10: **20. 11. 1971**



Damit aus Geld Vermögen wird

**laden wir Sie zur diesjährigen Sparwoche vom
24. - 29. Oktober herzlich ein.**

Prämiensparen

Sparbriefe

Gewinnsparen

Bausparen

Wertpapiersparen

Investmentsparen

Wir sind für Sie da.

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Telefon 51 85 und 52 58
